

W.I.R.

Werkstatt. Inklusion. Rehabilitation

Ausgabe 01/2023

EHRENPREIS

für den Südpark

IN UNSEREM WIR

hat Gewalt keinen Platz

ENERGIEKETTEN

STADTRADELN

Die WfaA-Radler

ICH SCHREIBE MIT DEN AUGEN

AUFBRUCH

Ein Tanzstück der Kompanie 1A



04 GRUSSWORT VON

Doris Törkel; Leiterin des Garten-, Friedhofs- und Forstamtes der Landeshauptstadt Düsseldorf

05 EHRENPREIS

für den Südpark

09 ICH SCHREIBE MIT

den Augen

10 PFLEGEFACHKRÄFTE

in der WfaA

12 IN UNSEREM WIR

hat Gewalt keinen Platz

15 IM ZENTRALLAGER

geht jetzt LED an

16 IM EINSATZ FÜR

die Feuerwehr

18 ENERGIEKETTEN

20 WEIHNACHTSMARKT

22 JASMIN HUTCHINS

Auftritt bei Weihnachtsfeier

23 GRÜNKOHLESSEN

50 + 1 – der Zirkus geht weiter

24 KARNEVAL IM SÜDPARK

26 MITMENSCHEN

Tischtennis-Turnier in Essen

27 SPECIAL OLYMPICS

29 WIR GRATULIEREN

30 KOMPANIE 1A IN KÖLN

32 DIE WFAA-RADLER

33 GEDICHT

Computermaus

34 TRAUER

IMPRESSUM 01 | 2023

HERAUSGEBER:

Werkstatt für angepasste Arbeit
GmbH Düsseldorf
Marienburger Str. 24
40599 Düsseldorf
Geschäftsführer: Thomas Schilder
Telefon: 0211 882584-1661
Telefax: 0211 882584-1906
www.wfaa.de
andrea.schmidt@wfaa.de

GESTALTUNG:

Julia Unkrig; www.juliaunkrig.com

REDAKTION:

Thomas Schilder (V.i.S.d.P.), Andrea
Schmidt, Ute Hoppe, Ina Groesdonk;
Gastbeiträge von Timo R., Dirk Staubesand,
Manuel Bark, Winfried Günther,
Katja Hanke, Ulrike Vollack

FOTOS:

Peter Sawicki, Dietmar Steinhaus, EKD Systems
GmbH; Landeshauptstadt Düsseldorf, David
Young/Wilfried Meyer/ Buch; Ingo Solms;
STADTRADELN_(c)Klima-Bündnis; WfaA und
privat. **Titelbild:** Yvonne Bialkowski und Ste-
phan Gottesleben, Heilpädagogischer Arbeits-
bereich Südpark; ein Foto aus der Kampagne
„Pflegefachkräfte in einem Unternehmen der
besonderen Art“. Mehr auf Seite 10 | *Die Redak-
tion behält sich das Recht vor, Artikel eventuell zu
kürzen oder Korrekturen vorzunehmen.*



Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

„endlich wieder feiern!“, so konnten wir vielfach hören, als wir zum Jahresende 2022 die Weihnachtsfeiern mit Jubilar-Ehrungen für unsere Beschäftigten wieder durchführten.

„Endlich wieder feiern!“, so konnten wir es in der Werkstatt hören, denn erstmals führten wir an den Standorten am Karnevalsfreitag gegen Mittag wieder kleine Feiern durch.

„Endlich wieder feiern!“, konnten wir auch bei unserem Grünkohlessen am 20. Januar hören. Hier zeigten einige unserer Beschäftigten die Ergebnisse der beiden Projekte Zirkus und Zaubern – wir alle waren begeistert.

„Endlich wieder feiern!“, konnten wir den beliebten Karnevalsumzug im Südpark am Freitag vor Rosenmontag bei herrlichem Wetter und bestgelaunten Jecken.

„Endlich wieder“ führten wir auch die Eltern- und Betreuerabende durch und konnten so Aktuelles aus der WfaA berichten.

Seit Februar fallen die meisten Corona-Beschränkungen in den Werkstätten weg. Jetzt fühlt sich das Arbeiten und Leben in den Werkstätten wieder nahezu „normal“ an.

Lesen Sie selbst, was sonst noch so alles los war in der WfaA.

Gute Unterhaltung

Ihr

Thomas Schilder



Liebe Leserinnen und liebe Leser des W.I.R. Magazins,

„der Garten ist der letzte Luxus unserer Tage, denn er fordert das, was in unserer Gesellschaft am kostbarsten geworden ist: Zeit, Zuwendung und Raum.“

Dieses Zitat von Dieter Kienast, dem Schweizer Landschaftsarchitekten, lässt sich mühelos auch auf größere Gärten, unsere Parkanlagen, beziehen.

Der mit der Bundesgartenschau 1987 entstandene Südpark ist bis heute die größte Parkanlage in der Landeshauptstadt Düsseldorf und erfreut sich mit seiner Vielfalt an Nutzungsmöglichkeiten und Gestaltungselementen großer Beliebtheit. Nach mehr als 35 Jahren hat der Südpark seine Anziehungskraft nicht verloren, eine kontinuierliche Pflege ist dafür eine der Voraussetzungen.

Im Auftrag der Stadt Düsseldorf übernahm die Werkstatt für angepasste Arbeit die Pflege für diese Parkanlage und schenkt ihr Zeit, Zuwendung und Raum. Die Schönheit und Idylle dieser Parkanlage fordert Respekt und Anerkennung für diese gemeinschaftliche Leistung.

Im März erhielt die Stadt Düsseldorf den Ehrenpreis der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft für nachhaltige Parkbewirtschaftung.

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich wunderschöne Augenblicke beim Besuch dieser Parkanlage und bedanke mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Werkstatt für angepasste Arbeit im Namen des Gartenamtes für die stets wunderbare Zusammenarbeit im Sinne der Parkanlagen und Freiräume in dieser Stadt.

Ich bin mir sicher, dass die Werkstatt für angepasste Arbeit und das Gartenamt diese wunderschöne Anlage auch für die kommenden Generationen bewahren werden.

Herzliche Grüße

Doris Törkel

Leiterin des Garten-, Friedhofs- und Forstamtes der Landeshauptstadt Düsseldorf

EHEMALIGES BUGA-GELÄNDE: SÜDPARK ERHÄLT PREIS FÜR NACHHALTIGE PARKBEWIRTSCHAFTUNG

(as) Die Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft hat Düsseldorf für den Südpark mit dem Ehrenpreis für hervorragend nachhaltige Parkbewirtschaftung ausgezeichnet. Vertreterinnen und Vertreter der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft (DBG), der WfaA und der Stadt haben aus diesem Anlass gemeinsam einen Amberbaum im ehemaligen BUGA-Gelände

gepflanzt und eine Stele enthüllt. Mit dabei waren Beigeordneter Jochen Kral, Gartenamtsleiterin Doris Törkel, Hajo Hinrichs, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der DBG, Jochen Sandner, Geschäftsführer der DBG, Thomas Schilder, Geschäftsführer der WfaA und Katja Lothar, Leiterin Gartenbau der WfaA.



Die Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft hat Düsseldorf für den Südpark mit dem Ehrenpreis für hervorragend nachhaltige Parkbewirtschaftung ausgezeichnet. Aus diesem Anlass wurde ein Amberbaum im Südpark gepflanzt und eine Stele enthüllt.

©Landeshauptstadt Düsseldorf/Wilfried Meyer

Bundesgartenschau brachte den Park in die Stadt

„Mit dem Südpark entstand zur Bundesgartenschau 1987 die größte Parkanlage Düsseldorfs. Ihre Strukturen und gestalterischen Inhalte sind bis heute erhalten geblieben. Bei Besucherinnen und Besuchern hat der Südpark auch nach mehr als 35 Jahren nichts von seiner Anziehungskraft verloren. Das liegt zum einen an den zahlreichen Freizeitmöglichkeiten, die das Gelände bietet, aber auch an der fachgerechten Pflege und fortlaufenden Investitionen“ sagt Beigeordneter Jochen Kral.

„Die Bundesgartenschau hat die lange Tradition herausragender Parkgestaltungen in Düsseldorf fortgesetzt. Ausgehend von den Schöpfungen Nicolas de Pigages, den zahlreichen landschaftlichen Anlagen von Maximilian Friedrich Weyhe, den Stadtparks von Friedrich Hillebrecht und Walter von Engelhardt bis hin zu den Ausstellungsparks in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, reiht sich der Südpark in die Düsseldorfer Parkanlagen ein.“

Er ist fest im Stadtbild verankert und hat Strahlkraft über Düsseldorf hinaus“, ergänzt Doris Törkel, Leiterin des Garten-, Friedhofs- und Forstamt.

Umgesetzt wurde das 70 Hektar große Bundesgartenschau- und Friedhofs- und Forstamt- Gelände von den Landschaftsarchitekten

Gerd Aufmkolk, Gudrun Birkigt, Wolfgang Müller und Horst Wagenfeld. Der Südpark setzt sich aus drei Teilen zusammen: dem Volksgarten, dem Areal „In den Gärten“ und dem Gebiet „Vor dem Deich“.



Aus Anlass der Auszeichnung pflanzten (v.l.) DBG-Geschäftsführer Jochen Sandner, Beigeordneter Jochen Kral, Gartenamtsleiterin Doris Törkel und DBG-Vorsitzender Hajo Hinrichs einen Amberbaum im ehemaligen BUGA-Park.

©Landeshauptstadt Düsseldorf/Buch

Werkstatt für angepasste Arbeit pflegt die Anlage bis heute

Seit 1988 pflegen Menschen mit Behinderungen von der Werkstatt für angepasste Arbeit die Parkteile „Vor dem Deich“ und „In den Gärten“ – den historischen Volksgarten pflegt die Stadt. Die Einrichtungen der WfaA im Südpark um einen ehemaligen Bauernhof – das Café, der Minigolfplatz, der Bauern- und Kräutergarten und der Hofladen – tragen wesentlich zur Beliebtheit des Südparks bei.

„Für die Werkstatt für angepasste Arbeit ist der Südpark die öffentlichkeitswirksame Darstellung der Arbeit für und mit Menschen mit Behinderung in Düsseldorf. Gute Werkstattarbeit wird direkt sichtbar für die Düsseldorfer Bevölkerung“, sagt Thomas Schilder, Geschäftsführer der WfaA.

Katja Lothar, Leiterin Gartenbau der WfaA ergänzt: „Für das Team Südpark ist der Pflegeauftrag mehr als ein Auftrag. Er ist für uns eine Herzensangelegenheit.“

Auszeichnung für Düsseldorf

Die Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft vergibt den Preis für nachhaltige Bewirtschaftung seit 2007 an Städte mit BUGA- und IGA-Parks. Düsseldorf ist nach Köln, Essen, Berlin, Potsdam, Gelsenkirchen und Hamburg die siebte Stadt, die die Auszeichnung erhält.

„Mit unserem Ehrenpreis zeichnen wir Städte aus, die ihre zur Bundesgartenschau geschaffenen Anlagen besonders nachhaltig bewirtschaften. Für uns war immer schon entscheidend, dass eine Gartenschau die Lebensqualität in einer Stadt langfristig verbessert. Der

Südpark, entstanden zur BUGA Düsseldorf 1987, ist ein hervorragendes Beispiel für eine Grünanlage, die auch nach 35 Jahren noch eine ungebrochen hohe Anziehungskraft hat“, sagt Jochen Sandner, Geschäftsführer der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft.

Seit 2007 können sich Kommunen um den Ehrenpreis der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft für „nachhaltige Parkbewirtschaftung“ bewerben. Bewertet werden durch die DBG-Fachjury sowohl Qualität und Pflegezustand, aber auch das Angebot für zeitgemäße Nutzung durch die Besucher*innen. In die Beurteilung fließen auch Maßnahmen zum Erhalt und zur langfristigen und nachhaltigen Qualitätssicherung ein, etwa Impulse in Bezug auf die städtebauliche Entwicklung im Umfeld.

Stadt investiert fortlaufend in den Südpark

Ziel der Stadt ist es, den Südpark als attraktive Parkanlage zu erhalten und weiterzuentwickeln. Neben der kontinuierlichen Pflege und Unterhaltung hat Düsseldorf in den vergangenen Jahren stetig Instandsetzungen und Erneuerungen umgesetzt: 2007 wurde der ehemalige Rosengarten in der Gartenachse in einen Dahliengarten umgewandelt, der seitdem ein Publikumsmagnet ist. Der Steingarten wurde 25 Jahre nach der BUGA rundum erneuert. Beim Orkan „Ela“ sind 2014 rund 100 Bäume im Südpark verloren gegangen. Diese Bereiche wurden mit Hilfe von Spenden 2015/2016 wiederbepflanzt. 2018/2019 hat die Stadt den Wasserspielplatz im Volksgarten vollständig erneuert.



Diese Stele weist nun auf die Auszeichnung für die „hervorragend nachhaltige Parkbewirtschaftung“ des ehemaligen Buga-Geländes in Düsseldorf hin.

©Landeshauptstadt Düsseldorf/Wilfried Meyer

Der Kinderspielplatz „Vor dem Deich“ im Südpark wurde 2021 nach umfangreicher Sanierung wiedereröffnet. Der dazugehörige Wasserspielplatz ist dabei in der Gestaltung der 1980er Jahre als Zeitzeugnis erhalten geblieben und wurde technisch auf den neuesten Stand gebracht.

Für die kommenden Jahre sind Erneuerungen von Wegen und Pflasterdecken geplant, ebenso Sanierungsarbeiten an Mauern und Pergolen. Darüber hinaus sollen klimaangepasste Baum- und Strauchpflanzungen ergänzt werden. Grundlage dafür bildet ein 2017 aufgestelltes Pflegekonzept für den Südpark.





ICH SCHREIBE MIT DEN AUGEN

Hallo! Mein Name ist Timo R. und ich bin am 2. Februar 1986 geboren. Seit meiner Geburt habe ich körperliche Einschränkungen. Also: ich kann nicht laufen und reden. Das macht mir jedoch nichts aus. Ich bin sehr zufrieden mit meinem Leben.

Seit 15 Jahren arbeite ich in der WfaA und seit 2017 in der Fördergruppe, erste Etage, Marienburger Straße. Dort gefällt es mir gut. Seit 15. März 2006 wohne ich im „Ferdinand-Lentjes-Haus“ in einer Wohngemeinschaft mit sieben weiteren Bewohner*innen. Es gefällt mir!

Ich habe ein Zimmer für mich allein, wo ich mich in meiner Freizeit fast immer aufhalte und fernsehe. Den Fernseher und den Sky-Receiver steuere ich ebenfalls mit dem Talker, was sehr gut funktioniert. Außerdem höre ich noch sehr gern Krimi-Hörbücher. Sie sind auf einem USB-Stick und ich spiele sie ebenfalls über den TV ab. Ich mache auch gern Ausflüge mit den Betreuer*innen und treffe meine besten Freunde, die in Aachen wohnen. Das heißt: im Bestfall kommen sie einmal im Jahr zu mir oder ich fahre mit einem Betreuer zu ihnen. Ansonsten schicken wir uns Sprachnachrichten per WhatsApp.



Ich brauche beim Essen, Trinken, Toiletten-Gang und bei der Körperpflege (Waschen usw.) Unterstützung. Zur Kommunikation habe ich seit letztem Jahr den sogenannten „Accent-Talker“. Ich benutze ihn mit einer Augensteuerung. Dies klappt mittlerweile sehr gut und ich bin schnell. Mit ihm schreibe ich ebenfalls Artikel und Geschichten (meistens Krimis). Es ist unterschiedlich, wie lange ich für Artikel und oder Krimis brauche.

Ganz ehrlich: es kommt auch darauf an, wie viel Lust ich habe. Für diesen habe ich ungefähr fünf Tage gebraucht. Mit Pausen.



Timo benutzt zum Kommunizieren und Schreiben einen „**Accent-Talker**“. Das ist ein Sprach-Computer mit ‚Eyetracking‘-Technik. Eyetracking ist Englisch und bedeutet Augensteuerung. Die Augensteuerung ist eine Technologie, die genutzt wird, um zu sehen, wohin eine Person auf dem Bildschirm blickt. Die Technologie kann auch eingesetzt werden, um den Computer zu bedienen. Anstatt Maus oder Tastatur können die Augen verwendet werden. Dieses bezeichnen wir als Augensteuerung.

PFLEGEFACHKRÄFTE IN DER WFAA

(as) Als Pflegefachkraft gibt es viele gute Gründe, in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung zu arbeiten. In der aktuellen Foto-Kampagne „Mehr als ein Job! Pflegefachkräfte in einem Unternehmen der besonderen Art“ berichten Pflegekräfte der Werkstatt, was für sie das Besondere an ihrer Tätigkeit in der WfaA ist. In dieser W.I.R.-Ausgabe stellen wir nun einige von ihnen vor:

„Es ist schön, wie viel Wertschätzung mir in meiner täglichen Arbeit entgegengebracht wird“, sagt Rita Reinartz. (Auch auf dem Titelbild der aktuellen Ausgabe mit Michaela Braun, Mitarbeiterin HPA Betriebsstätte Theodorstraße). Sie ist 61 Jahre alt, examinierte Krankenschwester und seit 2016 in der Werkstatt. Vorher war sie 18 Jahre in der Dialyse tätig.

„Anfangen habe ich als Gruppenleitung in einer HPA Gruppe und nach einem Jahr die Weiterbildung zur „Anleitenden Beratenden Pflegefachkraft“ gemacht. Seitdem bin ich im BIP-Team (Begleitendes Internes Pflegefachkräfte-Team). Bei meiner Arbeit steht Menschlichkeit und Empathie ganz vorne! Ich kann mich ganz auf die Menschen mit Behinderung einlassen und die zu betreuende Person dort abholen, wo sie steht. Man bekommt sehr viel positives Feedback. Ich freue mich, als Teil des Teams dabei zu unterstützen, die Pflege in den Werkstattablauf sicherzustellen und zu integrieren.“

„In der WfaA habe ich meine berufliche Heimat gefunden“, meint Stephan Gottesleben. Er ist Krankenpfleger und seit 2019 in der Werkstatt als Pflegefachkraft im ‚Heilpädagogischen Arbeitsbereich‘ im Südpark tätig. „Mir gefällt der persönliche Bezug zu den Menschen mit Behinderung und die freundliche Atmosphäre.“

Der Arbeitsalltag ist von einem guten und kollegialen Miteinander geprägt. Unser fachliches und zuverlässiges Management schafft Sicherheit. Durch Wertschätzung und Empathie fühle ich mich auch in schwierigen Situationen gut geleitet. Ich finde es toll, an einem besonders schönen Arbeitsplatz im Südpark arbeiten zu

können. Nach meinem bisherigen beruflichen Werdegang empfinde ich nun die guten Arbeitszeiten und fairen Arbeitsbedingungen der Werkstatt für mich als wichtig.“

„Ich, Natalie Lorenz, bin seit 2016 in der Werkstatt. Ich bin Krankenschwester und Pflegefachexpertin für Rehabilitation. In der Werkstatt habe ich mich zur Medizinproduktebeauftragten und Beauftragte für Medizinproduktesicherheit weitergebildet.“

Als verantwortliche Pflegefachkraft habe ich in der Werkstatt die Möglichkeit, die Pflegequalität individuell zu gestalten und dabei die Wünsche bzw. Bedürfnisse der Menschen mit Behinderung zu berücksichtigen. **„Unser Pflegemanagement schafft Handlungssicherheit für alle.“** Ein multiprofessionelles Team ermöglicht mir, mich als Pflegefachkraft pädagogisch zu entwickeln und neue Aspekte zu betrachten. Wir können eigene Pflegestandards in der Werkstatt für Menschen mit Behinderung entwickeln und andere Berufsgruppen in die Pflegetätigkeit einbeziehen.“

HPA- ein ganz besonderer Arbeitsbereich der WfaA

In den Heilpädagogischen Arbeitsbereichen und Fördergruppen (HPA) finden an vier Standorten der WfaA zurzeit etwa 170 Menschen mit erhöhtem und besonderem Unterstützungsbedarf einen Arbeitsplatz.

Das Konzept des HPA ist auf Menschen ausgerichtet, die auf individuelle Förderung, erhöhte Pflegeleistungen und einen intensiven Betreuungsaufwand angewiesen sind. Die WfaA bietet zudem Menschen aus dem Autismus-Spektrum eine fachspezifische Betreuung an, die sich an deren individuellen Bedürfnissen orientiert. Das Fachpersonal setzt sich aus einem multiprofessionellen Team aus 62 Mitarbeitenden zusammen, welches unter anderem die Berufsfelder von Heilerziehungs-, Alten- sowie Gesundheits- und Krankenpflege abdeckt.

Natalie Lorenz
Anleitende Beratende Pflegefachkraft
im BIP-Team und
Beauftragte für Medizinprodukte-
sicherheit

**Unser Pflege-
management
schafft
Handlungs-
sicherheit
für alle.**

steinhaus-fotografie.de

Rita Reinartz,
Anleitende Beratende
Pflegefachkraft im BIP-Team

**Es ist schön, wie viel
Wertschätzung mir in meiner
täglichen Arbeit
entgegengebracht wird.**

photografie.de

**In der
WfaA habe
ich meine
berufliche
Heimat
gefunden.**

werbung@wfaa.de

**Ich bin
stolz, Teil
einer so
starken
Gemein-
schaft zu
sein.**

Werkstatt für angepasste Arbeit

**Ich habe
Zeit für
individuelle
Betreuung.**

Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH Düsseldorf | www.wfaa.de / bewerbung@wfaa.de

**Arbeitsplatzstabilität und
Weiterbildungen geben mir
ein sicheres Gefühl.**

Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH Düsseldorf | www.wfaa.de / bewerbung@wfaa.de

**Die
WfaA,
seit 30
Jahren
ein
guter
Arbeit-
geber.**

Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH Düsseldorf | www.wfaa.de / bewerbung@wfaa.de

**Bei uns ist
Geld auch
wichtig, aber
nicht alles...**

Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH Düsseldorf | www.wfaa.de / bewerbung@wfaa.de

Wir freuen uns in so einem tollen Team zu arbeiten, in dem sich jeder einzelne einbringen kann und man auch zusammen im Team viel erreicht!

Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH Düsseldorf | www.wfaa.de / bewerbung@wfaa.de

**Hier kann ich
kreativ sein!**

Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH Düsseldorf | www.wfaa.de / bewerbung@wfaa.de

IN UNSEREM WIR HAT GEWALT KEINEN PLATZ!

(ts) Schlagen, schubsen, kratzen und beißen – sind nicht erlaubt. Alle in der Werkstatt Arbeitenden wissen das. Doch es gibt wesentlich mehr Arten und Ausdrücke von Gewalt als das.

„Wir wollen einen bestmöglichen Schutz in der Werkstatt für angepasste Arbeit für alle erreichen. Genau deshalb haben wir das Gewaltschutzkonzept erstellt. Gewaltschutz hat auch mit `Haltung` zu tun. Diese `Haltung` der WfaA wollen wir den Mitarbeitenden in der Gewaltschutzschulung vermitteln“ so Geschäftsführer Thomas Schilder. In über 30 Veranstaltungen werden die Mitarbeitenden in Kleingruppen durch Anne Albrecht (Pädagogische Leitung), Heike Baumanns (Leitung soziale Dienste) und ihn geschult.

Neben dem Konzeptaufbau werden auch die unterschiedlichen Gewalt-Arten und eine Definition von Gewalt vermittelt. Danach wird die Unterscheidung Grenzverletzung, Übergriffe und strafrechtliche Gewalt dargestellt sowie die daraus folgenden Maßnahmen. Intensiv wird auch auf die Präventionsmaßnahmen eingegangen, bei denen es in der Werkstatt mehrere Angebote gibt. Zum einen sind Selbstreflexion und auch Supervision möglich. Es gibt einen internen Ansprechpartner zum Thema Gewaltschutz, der auch Angebote zur Stressprävention anbietet. Ebenso gibt es eine Übersicht von verschiedenen internen und externen Ansprechpartnern mit ganz unterschiedlichen Hilfsangeboten.

„Schließlich wird im Rahmen der vorbeugenden Maßnahmen auch deutlich gemacht, wie wichtig es ist, `achtsam` miteinander umzugehen und gegenseitig zu unterstützen.“ so Thomas Schilder. „Hierzu gehört auch, dass es legitim und gewollt ist, wenn Mitarbeitende, die eine Beobachtung machen, die auf eine mögliche Grenzverletzung und gar Übergriffe hinweisen, diese Beobachtungen den entsprechenden Kolleginnen und Kollegen auch direkt mitteilen sollen.

Dadurch, dass wir eine offene und wertschätzende Kommunikation in der Werkstatt schaffen, tragen wir auch zum Gewaltschutz bei.

Gerade die vielen kleinen Grenzverletzungen im täglichen Umgang miteinander sind häufig fruchtbarer Boden für Übergriffe und Gewalttaten. Hier geht es darum, Gewalt bereits im Ansatz zu unterbinden.

Als weitere vorbeugende Maßnahme ist die PART®-Schulung, die für alle Mitarbeitenden verpflichtend ist, zu nennen. In diesen Wiederholungsschulungen werden wir demnächst die Auffrischung zum Gewaltschutzkonzept einbinden, sodass alle Mitarbeitenden alle zwei Jahre hierzu erneut geschult werden und hier ein entsprechender Austausch stattfinden kann.“

Die Fachkräfte sind nach dieser Schulung aufgefordert, die Thematik Gewaltschutz in ihren Gruppen mit ihren Beschäftigten entsprechend zu besprechen. Als Unterstützung hierfür haben alle Beschäftigten in der Werkstatt eine Broschüre in leichter Sprache zu diesem Thema erhalten.

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden im Rahmen der Einarbeitung durch die Geschäftsführung und pädagogische Leitung in diese Thematik geschult.



PART

Professional Assault Response Training
(Professionell handeln in Gewaltsituationen)

Das PART-Konzept wurde in einer ersten Version 1975 durch Dr. Paul Smith in den USA begründet und ständig weiterentwickelt. Es ist das im deutschsprachigen Raum am längsten etablierte Qualifizierungskonzept zur Gewaltprävention.

Die WfaA arbeitet seit über 12 Jahren mit dem PART-Konzept und hat mittlerweile vier ausgebildete PART®-Inhouse-Trainer für interne Fortbildung aller Mitarbeitenden.

Formen der Gewalt

Es gibt unterschiedliche Formen von Gewalt:

- **Sexuelle Gewalt**

Zum Beispiel:

- Den persönlichen Lebens-Bereich, meine Intim-Sphäre, nicht respektieren oder verletzen.
- Jemanden mit zweideutigen Bemerkungen verunsichern.
- Jemanden sexuell belästigen.
- Jemanden zum Sex zwingen.
- Jemand fasst Sie an. Oder jemand umarmt Sie.

Aber Sie mögen das nicht,
oder:

- Jemand fasst Ihnen an den Po oder an die Brust.

Und Sie finden das nicht gut.



- **Körperliche Gewalt**

Zum Beispiel:

- Schlagen
- Schubsen
- Bedrängen
- Anspucken
- Festbinden
- Demütigen
- Unter Druck setzen
- Nicht beachten
- Gewalt androhen
- Beleidigen



- **Gewalt durch Worte**

Zum Beispiel:

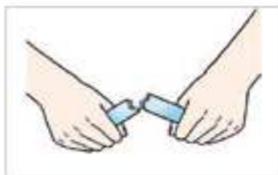
- Jemand sagt gemeine Dinge.
- Oder jemand beleidigt einen anderen Menschen.
- Oder jemand schimpft laut mit einem anderen Menschen.



- **Gewalt durch Taten.**

Zum Beispiel:

- Jemand schlägt einen anderen Menschen.
- Oder jemand wirft etwas.
- Oder jemand macht etwas mit Absicht kaputt.
- Oder jemand nimmt dem anderen was weg.



- **Auch das ist Gewalt**

Sie sind in der Werkstatt.

Und Sie sehen:

- Ein Mitarbeiter oder Beschäftigter hält einen anderen Menschen fest.

Oder Sie hören:

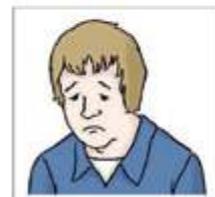
- Ein Beschäftigter beleidigt einen anderen Beschäftigten.
- Oder jemand schimpft laut mit einem Mitarbeiter oder einem Beschäftigten.

Vielleicht fühlen Sie sich dann schlecht.

Vielleicht schämen Sie sich sogar.

Und vielleicht möchten Sie nicht darüber sprechen.

Das verstehen wir gut.



Über Gewalt sprechen ist wichtig

Gewalt kann zwischen allen Menschen in der Werkstatt passieren.

Zum Beispiel:

- Zwischen einem Mitarbeiter und einem Beschäftigten
- oder zwischen zwei Beschäftigten
- oder zwischen zwei Mitarbeitern
- oder zwischen Externen Personen und Beschäftigten

In unserer Werkstatt soll **keine** Gewalt passieren.

Sie haben selbst Gewalt erlebt? Oder Sie haben Gewalt gesehen?

Erzählen Sie uns:

Was ist passiert?

Dann können wir etwas tun.

Denn Gewalt soll **nicht** passieren.



Wir sind für Sie da!

Hilfe

Haben Sie Gewalt bei der Arbeit erlebt?

Dann helfen Ihnen diese Stellen:

- **Der Werkstattrat**
Der Werkstatt-Rat ist für alle Beschäftigten da. Alle Beschäftigten können mit dem Werkstatt-Rat reden.
Zum Beispiel:
Wenn es ein Problem mit dem Gruppen-Leiter gibt.
- **Der Soziale Dienst**
Die Mitarbeiter vom sozialen Dienst sind immer für Sie da. Sie können zu jeder Zeit in das Büro vom sozialen Dienst kommen.



- **Der Gruppenleiter**
Sie können mit Ihrem Gruppen-Leiter über alles reden.
- **Der Streitschlichter**
In jeder Betriebsstätte wird es Streitschlichter geben. Sie sollen z. B. bei einem Streit zwischen zwei Personen helfen. Sie sollen einen Streit schlichten.
- **Die Frauenbeauftragte**
Das macht die Frauen-Beauftragte: Die Frauen-Beauftragte kümmert sich um alle Frauen in der Werkstatt. Hat eine Frau in der Werkstatt ein Problem? Dann kann die Frau mit der Frauen- Beauftragten sprechen.



- **Unser interner Ansprechpartner**
Es gibt eine Person in der Werkstatt, einen Ansprechpartner, der einem helfen kann. Das ist Michael Hohmann.
Wenn Sie Gewalt erlebt haben, können Sie mit ihm darüber reden.
Er ist eine Vertrauensperson.
Was Sie ihm erzählen darf er nicht weitergeben, wenn Sie das nicht möchten.
Das nennt man Schweigepflicht.



Michael Hohmann



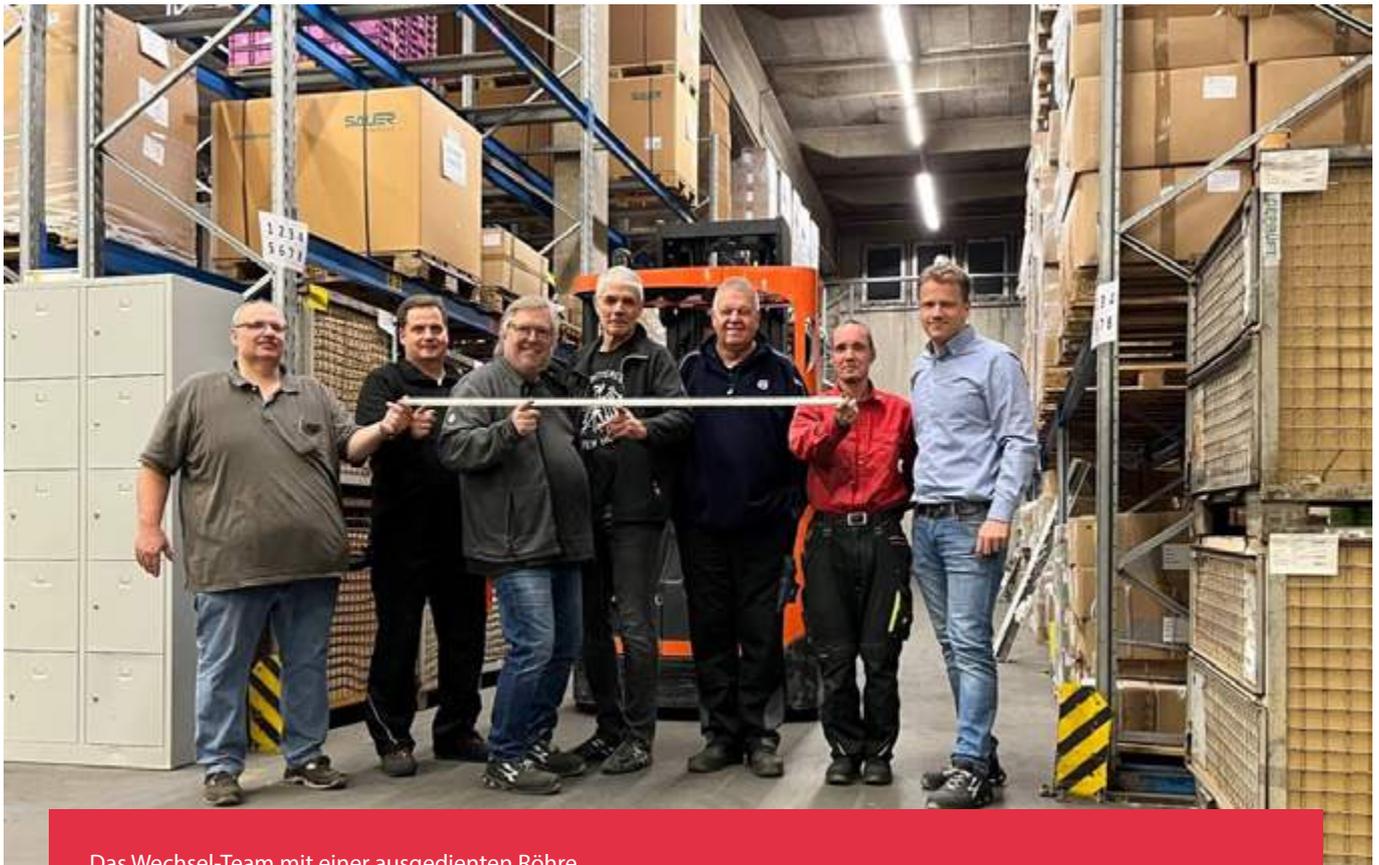
IM ZENTRALLAGER GEHT JETZT LED AN

(as) Auch in der WfaA wurden im Jahr 2022, aufgrund der enorm gestiegenen Energiepreise, alle Verbräuche kritisch hinterfragt. Es kam Schwung in ein altbekanntes Thema. So wurde die Heizung in Büros runtergedreht, Beleuchtung mit Bewegungsmeldern oder Dimmungsschaltern versehen, schaltbare Steckdosen angeschafft und auch neue Technik verbaut. Alle haben in ihren Bereichen geschaut, was noch geht.

Im Zentrallager in der Karl-Hohmann-Straße mussten etliche Beleuchtungsstränge repariert werden. So wurde kurzerhand und mit viel Eigenleistung die gesamte Halle auf energiesparende LED-Röhren umgerüstet. WfaA-Mitarbeiter haben in Überstunden bzw. Samstags-Einsätzen auf den 3.500 qm Lagerfläche alle

290 Leuchtstoffröhren auf LED getauscht. Nicht, dass es bisher im Zentrallager zu dunkel war, aber den Unterschied erkennt man sofort. Die Ausleuchtung der 2.500 Stellplätze ist nun deutlich heller.

Der größte Vorteil ist aber, dass der Stromverbrauch einer LED-Röhre deutlich niedriger ist als der von Leuchtstoffröhren der gleichen Größe. Während die Neonröhre eine Leistung von 58 Watt hat, besitzt die LED-Röhre bei gleicher Leuchtkraft eine Leistung von nur 21 Watt. Dies ist eine Ersparnis von knapp über 60 %. Zudem wird für LEDs kein Vorschaltgerät benötigt, welches für den Start von herkömmlichen Leuchtstoffröhren benötigt wird. Dadurch sparen Sie 10 bis 20 % mehr. Eine Investition, die sich lohnt.



Das Wechsel-Team mit einer ausgedienten Röhre.

Von links: Stefan Borkes, Carsten Bulla, Wolfgang Noth, Ulrich Kürten, Thomas Hommer, Andreas Gierse und Bernhard Steinhaus. (Mit im Team, aber nicht auf dem Foto, waren: Kösters Thomas, Scholz Herbert und Thorsten Wolf).

Tolle Leistung Jungs!

IM EINSATZ FÜR DIE FEUERWEHR

(ds) Digitalisierung ist derzeit eins der vorherrschenden Themen in den Medien. Auch die Feuerwehr Düsseldorf ist dabei, diverse Akten zu digitalisieren. Partner für die Digitalisierung der Feuerwehr ist die WfaA. Das Team des Bereiches „Digitalisierung und Mailing“ am Standort Wacholderstraße arbeitet an verschiedenen Digitalisierungs-Projekten der Düsseldorfer Berufsfeuerwehr.

Neben den Einsatzprotokollen, die jährlich gesammelt werden, arbeiten die Digitalisierungs-Spezialisten aus Angermund derzeit daran, den kompletten Aktenbestand, der den sogenannten „vorbeugenden Brandschutz“ betrifft, zu scannen. Viele Regalmeter mit Brandschutzakten, die z. B. aus technischen Gutach-

ten, Bauakten und Großformatplänen bestehen, müssen für den Abtransport nach Angermund zunächst sorgfältig katalogisiert, in Kisten verpackt und dann in speziellen Rollcontainern transportiert werden. Dabei müssen selbstverständlich auch strenge Datenschutzregeln eingehalten werden. Circa 20 Transporte werden nötig sein, bis das gesamte Archiv leergeräumt ist.

Am 16. März stand der zweite Aktentransport an. Bereichsleiter Dirk Staubesand und Gruppenleiterin Andrea Fleischer machten sich mit drei Beschäftigten und einem Schülerpraktikanten auf den Weg zur Hauptfeuerwache auf der Hüttenstraße, um den nächsten Schwung Akten zu verpacken.



Can Karamuhtoglu, der sich mit allen Themen rund um die Feuerwehr beschäftigt und sich selbst als „größten Fan der Feuerwehr Düsseldorf“ bezeichnet.

Drei zu befüllende Rollcontainer waren bereits vom Fuhrpark der WfaA angeliefert worden. Das Team der WfaA wurde von den Feuerwehrleuten freundlich begrüßt und machte sich ans Werk. Nebenbei beantworteten die Feuerwehrleute bereitwillig die vielen Fragen der Beschäftigten. Besonders viele Fragen stellte

Das Highlight des Tages sollte aber in der Mittagspause stattfinden. Hauptbrandmeister Daniel Böhm erklärte sich bereit, die Gruppe durch alle wichtigen Bereiche der Hauptfeuerwache zu führen. Er zeigte und erklärte u.a. die verschiedenen Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr darunter auch einen Rettungswagen (RTW).

Das Team der WfaA durfte sich sogar in die Fahrzeuge setzen und gewann dabei viele interessante Einblicke in die Arbeit der Berufsfeuerwehr. Mit dabei war Waldorf-Schülerpraktikant Sven Lambrecht, der sich davon überzeugen konnte, wie abwechslungsreich und spannend die Arbeit in der WfaA sein kann.

Die Besichtigung des Rettungswagens endete plötzlich ganz schnell, weil der RTW zu einem Einsatz ausrücken musste.



WfaA-Mitarbeitende haben in der Hauptfeuerwache Düsseldorf in der Hüttenstraße nicht nur Akten gepackt. Foto von links: Matthias Dürr, Can Karahmamutoglu, Dirk Staubesand, Andrea Fleischer und Leonardo Causarano.



WfaA-Mitarbeiter Can Karahmamutoglu (links) durfte sich die Ausrüstung der Berufsfeuerwehr ganz genau anschauen.

Anschließend wurde fleißig weiter verpackt und die drei Rollcontainer zum Abtransport vorbereitet.

In Angermund werden die Akten nun zunächst zum Scannen vorbereitet und anschließend auf modernen

Hochleistungsscannern digitalisiert. Wenn das Projekt abgeschlossen ist, kann die Feuerwehr künftig die Akten per Knopfdruck auf jedem PC abrufen. Bis dahin sind aber noch etliche „Einsatzfahrten“ zur Feuerwehr nötig.

ENERGIEKETTEN



Fachleute in der Montage von Energieketten (von rechts: Markus Franzen, Markus Cremer, Dirk Ullrich und Henriette Priwisch).

(as) In der Betriebsstätte Karl-Hohmann-Straße in Düsseldorf-Reisholz fertigt die WfaA seit Oktober 2021 für die Firma „EKD Systems GmbH“ Stränge bzw. Seitenteile für Energieketten in über 25 Größen und Ausführungen.

Sie fragen sich direkt: Was sind denn bitte schön Energieketten? Energieketten sind mechanische Maschinenelemente. Durch eine Energiekette wird Energie in Form von Elektrizität, Gas, Luft oder Flüssigkeiten an beweglichen Verbraucher geleitet und gegen unterschiedlichste Umwelteinflüsse geschützt. Geleitet werden zum Beispiel Kabel, Schläuche, Innenaufteilungen, Zugentlastungen oder Führungsrinnen.

Das Unternehmen EKD Systems GmbH mit Sitz in Erkrath hat rund 40 Mitarbeiter in Vertrieb, Engineering, Produktion und Montage. Die Fertigung reicht von der Produktion spritzgegossener Kunststoffbauteile über die Fräsbearbeitung von Stahl- und Aluminiumbauteilen, Kant- und Schweißtechnik bis hin zur Endmontage und Konfektionierung anschlussfertiger Energiekettensysteme. EKD produziert Standardenergieketten aus Stahl und Kunststoff bis zu anschlussfertigen Spezialprodukten mit Leitungen, Steckern und Anbautei-



len. Bisher werden in der WfaA die PKK-Kombiketten und die Kolibri-Kunststoffketten konfektioniert.

Die PKK-Kunststoff-Kombiketten haben Breiten von 10 bis 200 mm. Sie können ohne Werkzeug verkürzt und verlängert, verbreitert, überhöht und geschlossen werden. Für Lieferungen nach unter anderem Luxemburg und in die USA werden je zwei Seitenteile mittels Steg zu einer Energiekette verbunden und als Meterware verpackt. Im Durchschnitt fertigt die WfaA 100 bis 400 Meter pro Auftrag. Jeder Einzelstrang kann zwischen einem und zehn Meter lang sein.

„Bei manchen Montagen sind die Ketten dann so lang, dass wir über mehrere Tische arbeiten.“ erklärt WfaA-

Gruppenleiter Dirk Ullrich. „Dieser Auftrag bietet von ganz einfachen bis zu hochkomplexen Arbeitsschritten viele unterschiedliche Schwierigkeitsgrade. So können alle mitarbeiten.“ Mitarbeiterin Henriette Priwisch ergänzt: „Die Aufbaustege werden entweder von Hand oder mit einer Druckluftpresse verbunden. Wenn die großen Einzelteile mit der Hand verpresst werden, da muss man ganz schön Kraft in den Händen haben.“

Mittlerweile montiert die WfaA-Gruppe 15 verschiedene Mini-Ketten. Diese kleinen ‚Kolibri‘-Kunststoffketten sind preisgünstige Kabelführungen für den leichten Maschinenbau. Die Anwendungsbereiche sind hier zum Beispiel in der Robotik, Handhabungstechnik, Fördertechnik, Papiermaschinen und Textilmaschinen.

Auch die Kolibri-Ketten gibt es in verschiedenen Breiten und werden von der Werkstatt als 10 Meter lange Stücke ausgeliefert. „Die Kolibris kann dann nicht jeder machen. Die Spreizriegel sind so klein, dass große Hände die nicht gepackt bekommen.“ erklärt Markus Franzen. „Wir bauen 100 unterschiedliche Kettenvarianten. Letztes habe ich dann mal eine Version im Baumarkt wiedergefunden. Das war dann schon schön. Die habe ich bestimmt zusammen gebaut.“



Henriette Priwisch baut gerne die Spreizriegel in die Energieketten ein: „Man braucht schon etwas Übung und Kraft in den Händen.“



In der Betriebsstätte Karl-Hohmann-Straße findet man eine solche Energiekette zum Beispiel als Bauteil des Außenaufzuges.



EIN WEIHNACHTSMARKT MIT VIELEN NACHHALTIGEN PRODUKTEN

(as) Die mit Liebe zum Detail, in Handarbeit und mit viel Fantasie hergestellten Eigenprodukte der WfaA zeichnen diesen wohl kleinsten Weihnachtsmarkt Düsseldorf aus. Der besondere Flair des Marktes und die Bastel- und Backaktionen ist besonders bei Familien mit Kindern sehr beliebt und schon längst kein Geheimtipp mehr.

Der Südpark bietet das ganze Jahr die Möglichkeit, die Leistungsfähigkeit und Kreativität von Menschen mit Behinderung zu zeigen und dem Thema Inklusion einen selbstverständlichen Rahmen zu geben. Zum Weihnachtsmarkt zeigen die Mitarbeiter*innen mit und ohne Behinderung der Werkstatt jedes Jahr ihr ganzes Können.

Während Corona ging alles nur in kleinem Rahmen und mit viel Abstand. Um so mehr freuten sich alle, dass die kleinen Holzbuden, die Kränze-Ausstellung im Stall, das Kinderkarussell am Bauernhof und die heißgeliebten Kinderaktionen wiederaufgebaut werden konnten.

In 2022 hatte die Werkstatt das Motto „Upcycling - aus Alt mach Neu!“ gewählt. Aus vermeintlich unbrauchbaren Materialien wurden nützliche Kunstwerke gezaubert - jedes Stück ein Unikat. Die großen und kleinen Kunden konnten sich aber auch über die ganze Palette der UNIKUM-Produkte der WfaA freuen. Die Berufsbildungsbereiche und die Heilpädagogischen Arbeitsbereiche der WfaA hatten wieder schöne Weihnachtsgeschenke und Dekorationsartikel produziert. Selbstverständlich waren auch Kränze und Gestecke, Holzspielwaren aus der Schreinerei, Düsseldorf Souvenirs und auch die beliebten Plätzchen aus der Bäckerei Südpark im Verkauf. Mit einem großen Grillstand, Flammkuchen, Erbsensuppe, Maronen und Glühwein war für das kulinarische Wohl bestens gesorgt.

Wie im Fußball heißt es jetzt: nach dem Markt ist vor dem Markt. Daher laufen jetzt schon die Produktionen für den nächsten Weihnachtsmarkt Südpark. Notieren Sie sich schon den Termin: Samstag, der 25. November 2023.





POP-SÄNGERIN YASMIN HUTCHINS EIN AUFTRITT ZUR WEIHNACHTSFEIER



(ds) Wie schon im Jahr 2021 gelang es Produktionsleiter Christian Benski wieder, die Düsseldorfer Pop-Sängerin Yasmin Hutchins für die Weihnachtsfeiern in den Betriebsstätten Karl-Hohmann-Straße und Wacholderstraße als Gesangs-Act zu verpflichten. Yasmin zählt zur neuen Generation der jungen deutschsprachigen Dance-Pop- und Dance-Schlager-Szene. Mit ihren Openern "Jingle Bells" und "Santa Claus is coming to town" eroberte die in Düsseldorf lebende Pfälzerin mit amerikanischen Wurzeln die Herzen ihrer Zuhörenden im Sturm.

Ein Highlight war dann das spontane und vorher weder abgesprochene noch geprobte Duett mit dem Beschäftigten Can Karamahmutoglu. Die beiden präsentierten den Klassiker "In der Weihnachtsbäckerei" und ernteten einen Riesenapplaus. Die Gäste der Weihnachtsfeier in der Wacholderstraße wollten Yasmin gar nicht mehr gehen lassen und die sympathische Sängerin bedankte sich mit gleich mehreren Zugaben.



Mit den Songs "Tage wie diese" der Düsseldorfer Kult-Punkband "Die toten Hosen" und ihrem eigenen Song "Schön, wenn Du lachst" (die deutsche Version des Smash-Hits "I love Your Smile" von Shanice) begeisterte sie ihr Publikum in den festlich geschmückten Räumen der Digitalisierungs-Abteilung der WfaA. Mit einem Riesenapplaus verabschiedeten die Beschäftigten Yasmin, die zu ihrem nächsten Auftritt eilte. "Ich komme gerne nächstes Jahr wieder!", versprach sie im Gespräch mit den Bereichsleitern Dirk Staubesand und Roman Nowak.



Mit einer ganzen Reihe von Dance-orientierten Songs will Yasmin Hutchins dieses Jahr voll durchstarten. Bei der WfaA hat sie jedenfalls eine Menge neue Fans gewonnen und ist jederzeit herzlich willkommen.

Ein Highlight war dann das spontane und vorher weder abgesprochene noch geprobte Duett mit dem Beschäftigten Can Karamahmutoglu.

50 + 1 - DER ZIRKUS GEHT WEITER

(as) Seit 1994 feiert die WfaA im Januar traditionell ihr Grünkohlessen und in diesem Jahr zum 13. Mal in der Turbinenhalle der Stadtwerke Düsseldorf. Geladen waren über 200 Kunden, Freunde und Förderer zu einem Abendessen mit bunter Bühnenunterhaltung und Informationen rund um die Werkstatt für Menschen mit Behinderung in Düsseldorf.

Im vergangenen Jahr hatte die WfaA 50-jähriges Jubiläum - nun wurde in einer glanzvollen Abendveranstaltung für die geladenen Gäste gezaubert und Zirkusartistik aufgeführt. Mit Unterstützung der Bürgerstiftung Düsseldorf wurde im Vorfeld in Workshops eifrig für die Aufführungen auf der Bühne geprobt. Die Künstler haben eine tolle Show abgeliefert. Rundum ein gelungener Abend.



KARNEVAL IM SÜDPARK

Ein jeckes Jubiläum gab es in diesem Jahr im Südpark zu bejubeln. Unter dem Motto „Wir feiern das Leben im Südpark“ startete am Karnevalsfreitag die 22. Ausgabe des vielleicht kleinsten Veedelszochs Düsseldorf ab Haus Deichgraf.

Rund 200 Beschäftigte mit und ohne Behinderung hatten wieder fantasievolle Motto-Kostüme entworfen und gebastelt. Die verschiedenen Arbeitsbereiche im Südpark lassen sich individuelle Themen einfallen. So hatte sich das Team Irisgarten als heimatlose Eisbären verkleidet und der Tierbereich ging strahlend „der Sonne entgegen“. Neben der Kindertanzgarde der Meerbuscher Heinzelmännchen begleitete auch eine Abordnung der KG Gemeinsam Jeck den Zug.

Darunter deren Prinzenpaar Thomas und Doris, die aber in zivil gekommen waren. Denn eine Besonderheit hat der Umzug im Südpark: Nur für einen Tag wird ein eigenes Prinzenpaar gekürt. Das sind in diesem Jahr Prinz David und Venetia Vivien. Wenn Vivien nicht gerade mit David das närrische Volk am Wegesrand grüßt, arbeitet sie im Hofladen. Der Prinz ist beim Gartenbau im Südpark tätig.

Lustig sahen die Glückspilze von den Außengruppen aus und das Team Bauerngarten hat ein Mittel gegen die Sorgen gefunden „Kamelle- die Inflation der Probleme ... aber jetzt jibbet was Süüßes“. Das Team Eichenhain verzauberte den Südpark, während die Gruppe Dahliengarten in farbenfrohen Legosteinen daherkam und betonte „auf uns kann man bauen“.

Die Fantasie der Beschäftigten war riesig. Laufende Spielkarten wechselten sich mit ‚Hippies de joden Lauen‘ ab. Eine ganze Wiese ging auf Wanderschaft und „Tee-ather“ machte der Gastro-Bereich des Südparks. Sie waren sich originell als Teebeutel verkleidet. Ziel des närrischen Lindwurms war das Höfchen, wo warmer Kakao und Berliner Ballen auf die Jecken warteten. Schon Tradition hat dort die musikalische Unterhaltung der Band Heavy Gummi.





TISCHTENNIS-TURNIER 'MITMENSCHEN' IN ESSEN 2022



Autor: Winfried Günther, Mitarbeiter Besteckauftrag, Betriebsstätte Reisholz (Foto oben, ganz rechts)

(wg) Am 8. Oktober 2022 fand im Franz-Sales-Haus in Essen erneut das inklusive Tischtennis-Turnier „MitMenschen“ statt. Der Bürgermeister der Stadt Essen begrüßte die Teilnehmenden ganz herzlich und wünschte allen viel Spaß und Erfolg.

Es nahmen insgesamt 12 Beschäftigte teil. Wie in den letzten Jahren wurde alle sehr herzlich von den Organisatoren in Empfang genommen, auch viele Spieler aus den vergangenen Jahren waren anwesend und die gegenseitige Freude des Wiedersehens war auf beiden Seiten sehr groß.

Markus Häfner holte beim Winners-Cup in der ersten Leistungsklasse die Silbermedaille. Winfried Günther erreichte in der zweiten Leistungsklasse den zweiten Platz. Julia Koch erlangte in der vierten Leistungsklasse ebenfalls den zweiten Rang.

Die Teilnehmer*innen der WfaA freuen sich auf ein Wiedersehen beim kommende Turnier.



„Es wurden zwei verschiedene Turniere an einem Tag gespielt.“ so Diplom-Sport-Wissenschaftler der WfaA Manuel Bark. „Beim Champions-Cup ging aus unserem Haus nur ein Teilnehmer an den Start. Damir Hudovernik (Foto oben) sicherte sich in der zweithöchsten Leistungsklasse den Gesamtsieg. Wir sind sehr stolz auf ihn.“

SPECIAL OLYMPICS BONN

(mb) Im September letzten Jahres fanden die Special Olympics in Bonn statt. Vier Tage lang stand Bonn im Zeichen des inklusiven Sports und über 1.000 Athlet*innen konnten in diesem Rahmen ihr Können unter Beweis stellen. Die WfaA war mit insgesamt 25 Athlet*innen in zwei Sportarten vertreten. Für die Fußballer hat es leider nicht für eine begehrte Medaille gereicht. Sie standen am Ende auf einem sehr guten vierten Platz.

Beim Tischtennis traten insgesamt 13 Teilnehmer aus der Düsseldorfer Werkstatt in verschiedenen Leistungsklassen an. Irini Niziri dominierte ihre Gruppe und gewann die einzige Gold-Medaille. Carolina Brück und Dirk Dungs sicherten sich jeweils die Silber-Medaille. Christiane Krusenbaum, Alexander Kleba und Gabriele Brughaus holten am Ende Bronze. Für alle Beteiligten war es ein schönes und erfolgreiches Erlebnis. W.I.R. gratulieren!



Die Landeshauptstadt Düsseldorf ist eine der insgesamt 216 deutschen Kommunen, die Deutschland als Gastgeber der Special Olympics World Games 2023 repräsentieren dürfen. Vom 12. bis 15. Juni 2023 freut sich die Stadt darauf, Host Town zu sein und eine bis zu 200-köpfige Delegation aus Südkorea begrüßen zu können.

Die Host Towns gestalten im Vorfeld der weltweit größten inklusiven Sportveranstaltung für Athletinnen und Athleten mit geistiger und mehrfacher Behinderung ein vielfältiges Willkommensprogramm für jeweils eine der Delegationen in ihrer Stadt. Die Special Olympics World Games finden vom 17. bis 25. Juni 2023 in Berlin statt.

„Inklusion ist ein wichtiges Thema und mir persönlich eine Herzensangelegenheit. Dass Beeinträchtigungen - welcher Art auch immer - kein Hindernis für Sport, Spaß und Lebensfreude darstellen, beweisen 5,2 Millionen Athleten in 174 Ländern, die die Special Olympics vertreten. Die Stadt Düsseldorf und ihre Bürgerinnen und Bürger möchten als Host City Akzeptanz und Verständnis vorleben und dazu beitragen, das erste internationale Special-Olympics-Turnier auf deutschem Boden zu einem unvergesslichen und schönen Erlebnis zu machen.“ meint Stadtdirektor und Sozialdezernent Burkhard Hintzsche dazu.

Am 14. Juni steht dann auch die Werkstatt ganz im Zeichen des inklusiven Sports. Alle 160 Sportlerinnen und Sportler aus Südkorea kommen zu Besuch in den Südpark.

„Wir freuen uns sehr, den Gästen aus Südkorea so auch die WfaA näherzubringen und Begegnung zu ermöglichen.“



Die WfaA-Fußballer von links oben nach rechts unten: Eduard Maibach, David Lenzen, Sascha Mentzel, Sebastian Petersen, Pascal Eick, Jennifer Woerner, Kevin Funk, Günther Thiele, Marvan Khalaf, Max Wagner, Robert Vonill und Dennis Lenze



Das Tischtennis-Team: stehen von links: Irini Niziri, Gabriele Burghaus, Barbara Beger; sitzend von links: Marika Viergutz, Janine Müntz, Carolina Brück, Christiane Krusenbaum

W.I.R. GRATULIEREN ZUM ERFOLGREICHEN ABSCHLUSS DES BERUFSBILDUNGSBEREICHES!

Die feierliche Zertifikatsübergabe zum Abschluss des Berufsbildungsbereiches erfolgte am 7. Dezember in der Betriebsstätte Marienburger Straße...

(hinten, von links: Marion Hähnel, Melissa Kronenberg, Beate Liesenhoff, Anne Albrecht, Sigrid Kipar, Christine Jaschke, Samy K., Frank Oberhoff, Martin Neugebauer; vorne, von links: Nele Bergemann, Andrea Uhlenbrock und Stefan Bott.



... und am 16. Dezember in der Betriebsstätte in Heerdt.
Herzlichen Glückwunsch!

(von links: Lisa Höfges, Christian Weisenfeld, Tim Hoffmann, Sebastian Ufer (hinten), Metin Eren, Nadia Liccardello, Finn Böcker, Thomas Schilder und Stephan Koller.)



KOMPANIE 1A IN KÖLN



(kh) Schon zweimal hat die KOMPANIE 1A ihr Stück AUFBRUCH in Düsseldorf gezeigt. Einmal beim WfaA-Spargelesen und einmal am Fest der Begegnung im Südpark. Noch mehr Menschen sollten sehen, wie professionell und leidenschaftlich die TänzerInnen das Thema Aufbruch auf die Bühne bringen.

„Daher haben wir uns beim fünfzehnminütigen Festival der Studiobühne in Köln beworben“, so Katja Hanke, die künstlerische Leitung der Kompanie. „Dieses Festival gibt es schon seit elf Jahren. Auf drei Bühnen können drei Abende lang Newcomer aus NRW ihre Stücke und Ideen zeigen. Man kann dort Musik, Theater, Comedy, Film, Performances und Tanz live erleben – und das immer 15 Minuten lang. Die Zuschauer wandern von Bühne zu Bühne und es herrscht eine sehr gute, lebendige und neugierige Stimmung.“

Sechs der derzeit neun Tänzer*innen der KOMPANIE 1A konnten beim Auftritt dabei sein: Lea da Silva Barroca, Hero Emmanuel, Albert Forrer, Patricia Katzy, Anne Sebastian und Grigorios Stoikos.

Dieses Jahr hat das Festival in der Tanzfaktor stattgefunden. Hier gibt es drei Tanzbühnen mit professionellem Sound und Licht. Die Tanz-Kompanie durfte am Freitag um 19.00 Uhr den Auftakt für den zweiten



AUFBRUCH
Ein Tanzstück der Kompanie 1A

Der innere Countdown läuft. Man möchte aufstehen, den ersten Schritt tun, Altes hinter sich lassen und sich dem Neuen entgegenstrecken.

Es gilt, sich auf den Weg zu machen. Zu entdecken, wie weit Hoffnung, Mut und Gemeinschaft tragen. Streben, Strecken und Drängen führen uns mal zaghaft, mal kraftvoll in eine Richtung, und manchmal blinkt das Ziel vor Augen auf.

Abend geben und hatte die Ehre auf der größten Bühne - in der Werkshalle - aufzutreten.

Susann Martin, die Kamerafrau, hat den Auftritt wieder begleitet und mit ihrer Kamera live gedreht, was auf der Bühne passiert. Die Bilder waren im Hintergrund der Bühne groß projiziert und haben das Bühnengeschehen fantastisch ergänzt und belebt.

Alle Plätze waren belegt und die Zuschauer gespannt. Die Darstellerinnen waren sehr konzentriert und haben alles gegeben. Sie haben als Ensemble gut zusammengearbeitet und ihren individuellen Ausdruck und ihre Stärken zeigen können. Am Ende gab es viel Applaus, lobende Worte vom Leiter der Studiobühne, Blumen von den Fans und einige Freudentränen.

Besser kann es nicht sein. Alle haben es sehr genossen und freuen sich auf mehr Auftritte dieser Art!



SIE HABEN „JA!“ GESAGT!



Am 22.02.2023 haben Michaela Bollau (nun „Ibscher“) und Daniel Ibscher geheiratet.

(ig) Kennengelernt haben sie sich bereits in der Schule. Beide waren danach in der WfaA beschäftigt, bis sie auf den allgemeinen Arbeitsmarkt gewechselt sind. Daniel Ibscher hat sehr lange im Lager auf der Karl-Hohmann-Straße gearbeitet. Nun ist er bereits seit einigen Jahren bei der Rheinbahn als Lagerist angestellt. Daniela Bollau wechselte aus der Werkstatt zum REWE am Gertrudisplatz und bekam dort eine Festanstellung. Also – alles richtig gemacht und Erfolg auf der ganzen Linie!

W.I.R. gratulieren ganz herzlich und wünschen den beiden für ihre gemeinsame Zukunft alles Gute!

W.I.R. GRATULIEREN ZU 20, 25, 30 UND 35 JAHRE WERKSTATT!

Im Rahmen einer geselligen Feier mit Minigolf und Leckereien vom Grill, wurden die Jubilare der WfaA geehrt. Gefeierte haben (von links): Michael Wingbermhöhe, Katja Lothar, Christian Benski, Sigrid Kipar, André Palke, Anne Albrecht, Dirk Thelen, Christian Schrutek, Sirk Jäger, Thomas Schilder, Thomas Peckhaus, Bernhard Steinhaus, Otto Hoter, Evgenia Papadopoulou, Hubert Hülskamp, Christian Klingwort, Heike Baummanns und Christine Jaschke.



„WFAA-RADLER“- AUF DIE RÄDER, FERTIG, LOS!

(as) Zum zehnten Mal in Folge beteiligt sich die Landeshauptstadt Düsseldorf in diesem Jahr am deutschlandweiten Wettbewerb für Radförderung, Klimaschutz und Lebensqualität Stadtradeln. An 21 aufeinanderfolgenden Tagen treten fleißige Radler in die Pedale und sammeln mit ihren Teams Radkilometer für die



Landeshauptstadt. Der diesjährige Contest läuft von Freitag, 12. Mai, bis Donnerstag, 1. Juni.



Erstmalig nimmt in diesem Jahr die Werkstatt mit dem Team „WfaA-Radler“ teil. Alle, die mitmachen möchten, können sich über die Stadtradeln-App kostenlos online registrieren und dem Werkstatt-Team beitreten. Jeder Kilometer, der während der dreiwöchigen Aktionszeit mit dem Fahrrad zurückgelegt wird, kann online ins ‚km-Buch‘ eingetragen oder direkt über die App auf dem Handy ‚getrackt‘ werden. Das heißt, dass die Entfernungen durch die App automatisch gemessen und

festgehalten werden. Radelnde ohne Internetzugang können der WfaA-Stadtradel-Koordination wöchentlich die Radkilometer per Kilometer-Erfassungsbogen melden.

Weitere Informationen findet ihr an den Informationsbrettern der Betriebsstätten und im CABito. Meldet euch an und macht mit!

GEDICHT

Guten Tag, darf ich mich kurz vorstellen?
Mein Name ist Ulrike Vollack. Ich bin 57 Jahre jung und bin seit dem 23.06.2021 in der Werkstatt.

Zuerst hatte ich mich in der Karl-Hohmann-Straße gemeldet. Dann habe ich nach kurzer Erprobung erfolgreich zum Standort Angermund in die Wacholderstraße gewechselt. Ich bin im Berufsbildungsbereich. Mein Gruppenleiter ist Herr Kurz. Da eines von meinen

Hobbys das Schreiben ist, habe ich es mir nicht nehmen lassen, ein kurzes Gedicht über unsere Abteilung zu schreiben. Über die Digitalisierung und den Datenschutz habe ich schon viel gelernt. Weil ich in der freien Wirtschaft durch meine Einschränkung nicht mehr arbeiten kann, bin ich froh hier einen neuen Job gefunden zu haben. Ich bin gelernte Floristin und gelernte Kinderpflegerin. Ich habe gerne Spaß und bin im Karneval aktiv. Das Leben ist schon ernst genug. So nun viel Freude beim Lesen.

Computermaus

*Ist der Alltag dir zu viel,
ich dir was erzählen will*

*von der Maus, die reagiert nur auf des Bedieners Finger
auf dem Bildschirm kleine Dinger
Ist auf dem neuen Dokument mit Tastatur
Zu lesen viele Buchstaben nur*

*Was der Rechner alles kann
Na Dann*

*Im Büro gibt's auch viele Scanner
Ist auch was von dessen Kenner
Von den Virtuosen die die Dateien
Vorbereitet in die Reihen
Bringen sie die Zahlen in den Index
Und schicken die leeren Blätter dann zum Ex*

*Ist dann endlich Pause
Kleinwenig Erholung für Die Mause
Zum Feierabend kündigt sie dann an
Morgen sind dann andere mit knabbern dran.*

TERMINE 2023

23.05.2023	B2-Run	13.- 16.09.2023	Rehacare Messe Düsseldorf
12.- 15.06.2023	Special Olympics World Games 2023, Düsseldorf ist Host Town	12.10.2023	S(ch)ichtwechsel
01.09.2023	Benefiz Minigolfturnier	25.11.2023	Weihnachtsmarkt Südpark
03.09.2023	Kö-Meile; Rehacare-Partnerlauf	03.12.2023	Internationaler Tag der Menschen mit Behinderung



*Leise weht ein
Blatt vom Baum und
nichts ist mehr so,
wie es einmal war.*

Karl-Michael Schönnenbeck

78 Jahre

verstorben am 27. August 2022
ehemaliger Physiotherapeut der WfaA

†

Marcus Sarsitzki

48 Jahre

verstorben am 29. Oktober 2022
Mitarbeiter Dreirad-Montage Betriebsstätte Karl-Hohmann-Straße

†

Sandy Huke

32 Jahre

verstorben am 21. November 2022
Mitarbeiterin Heilpädagogischer Arbeitsbereich, Betriebsstätte Theodorstraße

†

Natascha Rahn

28 Jahre

verstorben am 29. Dezember 2022
Mitarbeiterin Fahrradmontage, Betriebsstätte Karl-Hohmann-Straße

Marlies Offermann

62 Jahre

verstorben am 7. Januar 2023

Mitarbeiterin Heilpädagogischer Arbeitsbereich, Betriebsstätte Heerdt

†

Helmut Schiefer

62 Jahre

verstorben am 12. Januar 2023

Mitarbeiter Näherei, Betriebsstätte Karl-Hohmann-Straße

†

Alfonso Roman Barbas

55 Jahre

verstorben am 31. Januar 2023

ehemaliger Mitarbeiter Montage, Betriebsstätte Steele

bis 2007 Vorsitzender des Werkstattrates der WfaA

Gründungsmitglied des Zentrums für Selbstbestimmtes Leben Düsseldorf e.V.

Vorstandsmitglied bei Mensch Zuerst/People First Deutschland e.V.

†

Bernd Mühlbach

54 Jahre

verstorben am 28. Februar 2023

Mitarbeiter Montage Betriebsstätte Reisholz

davor lange Jahre Servicekraft Café Südpark

†

Dominik Renji

43 Jahre

verstorben am 18. März 2023

Mitarbeiter Montage, Betriebsstätte Karl-Hohmann-Straße

†

Manfred Greiner

77 Jahre

verstorben am 9. März 2023

ehemaliger Mitarbeiter Maschinenwerkstatt Südpark

**Ich arbeite im
Hofladen, weil
die Zusammenarbeit
im Team
einfach super ist!**

Vera Frisch, Mitarbeiterin Hofladen Südpark



wfaa
Düsseldorf

Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH

Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH
Marienburger Straße 24
40599 Düsseldorf

www.wfaa.de

Tel: 0211 882584 - 1000
Fax: 0211 882584 - 1906
E-Mail: info@wfaa.de